Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. — Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — Dienstag, den 11. Mai 1869. — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 107.

Versicherungswesen.

Breslau, 10. Mai. (Diesjährige Hagel-Campagne.) Wie uns von mehreren Seiten übereinstimmend mitgetheilt wird, hat die diesjährige Hagel-Campagne so überaus lebhaft begonnen, daß alle Hagel-Versicherungs-Gesellschaften vollauf zu thun haben und kaum in der Lage sind, allen Ansprüchen auf schnelle Erledigung zu genügen. Daß unter solchen Umständen auch die Prämien-Einnahme gegen den gleichen Zeitraum des vorigen Jahres bei allen Gesellschaften erheblich wachsen mußte, liegt auf der Hand.

Bei der Preußischen Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin beträgt diese Zunahme, wie wir zuverläßlich hören, mehr als das Doppelte der vorjährigen Prämie.

— **Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.** In der am 30. vorigen Monats abgehaltenen General-Versammlung der Actionaire der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft wurde der Geheime Ober-Regierungs-Rath Herzog an Stelle des verstorbenen Geheimen Commercien-Raths E. Baudouin zum Director und an Stelle des Ersteren der Banquier Siegfried Bernhard Berend als stellvertretender Director gewählt. Nach den in der General-Versammlung gemachten Mittheilungen haben im verflossenen 32. Geschäftsjahre die Geschäfte der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft einen weiteren Aufschwung genommen; die Sterblichkeit unter den Versicherten blieb wiederum unter der rechnungsmäßigen Erwartung. Im Jahre 1868 gingen bei der Gesellschaft 1252 Anträge mit 2,103,228 Thlr. Versicherungs-Capital ein. Hiervon gelangten 1003 Versicherungen mit 1,659,757 Thlr. zum Abschluß. Es starben 281 Personen, welche mit einem Capitale von 342,100 Thlr. versichert waren. Wegen Ablauf der Versicherungszeit und aus anderen Gründen schieden 280 Personen mit 374,500 Thlr. Versicherungs-Summe aus. Die Gesammt-Prämien-Einnahme belief sich auf 498,973 Thlr., die Einnahme aus den Zinsen auf 197,217 Thlr., während der Ueberschuß sich auf 132,741 Thlr. stellt. Von dem in diesem Jahre zu vertheilenden Gewinn pro 1864 gelangen an die Versicherten $18\frac{1}{3}$ pCt. der von ihnen in dem genannten Jahre gezahlten Prämie und 30 Thlr. 20 Sgr. pro Actie = $15\frac{1}{3}$ pCt. der Einzahlung an die Actionaire zur Zahlung. (Der Rechnungsabschluß befindet sich im Inseratentheil dieser Nummer.)

— **Deutsche Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.** Nach dem Geschäftsbericht per 1868 wurden im Jahre 1868 69,444 neue Versicherungen abgeschlossen. Die Versicherungssumme belief sich Brutto auf 153,470,890 Thlr. gegen 129,431,494 Thlr. im Vorjahre. Nach Abrechnung der vorgekommenen Ristorni im Betrage von 11,419,189 Thlr. ergiebt sich die im Rechnungs-Abschlusse angeführte Netto-Summe von 142,051,701 Thlr. Auf das directe Geschäft entfallen davon 99,729,509 Thlr. und auf die Rückversicherungen 42,322,192 Thlr. Die Netto-Versicherungssumme im Jahre 1867 belief sich dagegen nur auf 117,865,211 Thlr. und zwar kamen davon auf das directe Geschäft 91,427,052 Thlr. und auf die Rückversicherung 26,438,189 Thlr. Die Brutto-Prämien-Einnahme des Jahres 1868 beziffert sich mit 453,745 Thlr. gegen nur 409,594 Thlr. im Vorjahre. Für nicht in Kraft getretene oder aufgehobene Versicherungen kommen 52,746 Thlr. in Abzug, so daß sich eine Netto-Prämien-Einnahme von 400,698 Thlr. herausstellt. Auf das directe Geschäft kommen von dieser letzterwähnten Summe 301,563 Thlr. und auf die Rückversicherungen 99,436 Thlr. in Ansatz gegen 287,730 Thlr. resp. 73072 Thlr. im Vorjahre. Die Zahl der Brandschäden, welche die Gesellschaft im abgelaufenen Jahre erlitt, belief sich auf 1,014, zu denen noch 89 von früher reservirte hinzukommen. Es wurden von diesen 1103 Schäden 980 mit 215,910 Thlr. regulirt. Das Jahr 1867 hatte zusammen 1097 Schäden und es wurden davon 1008 mit 256,489 Thlr. geordnet. Von den eben erwähnten 980 regulirten Schäden des verflossenen Jahres entstanden 574 aus dem directen und 406 aus dem Rückversicherungsgeschäft. Zur Begleichung der Schäden aus dem directen Geschäft zahlte die Gesellschaft 207,069 Thlr. und erhielt davon durch Rückdeckung wieder zurück 42,215 Thlr. Der Verlust dafür beläuft sich daher auf 164,854 Thlr. Die für Schäden auf geleistete Rückversicherung vergütete Summe stellt sich auf 51,056 Thlr., so daß der Gesammtverlust für bezahlte Schäden 215,910 Thlr. beträgt. Für die am Schlusse des Geschäftsjahres noch nicht regulirten 123 Schäden wurden nach Abzug der von der Gesellschaft genommenen Rückdeckungen 45,000 Thlr. in Reserve gestellt. Nach dem Rechnungsabschlusse beläuft sich die gesammte Einnahme auf 579,575 Thlr., die gesammte Ausgabe auf rot. 553,000 Thlr. hierzu kommen dann noch Abschreibungen im Betrage von 8240 Thlr. und verbleibt alsdann ein Ueberschuß von rot. 23,334 Thlr., welcher zur Abschreibung von der noch vorhandenen Unterbilanz kommt, die dadurch auf die Summe von 174,345 Thlr. reducirt wird. Von den in dem directen Geschäft pro 1868 vorgekommenen 574 Schäden haben nur 5 Fälle zur gerichtlichen Klage Veranlassung gegeben. Die Verwaltung legt in ihrem Bericht besonderes Gewicht darauf, daß sie trotz des für das Feuerversicherungsgeschäft ungünstigen Verlaufes des Jahres 1868 grade in diesem letzten Jahre über ein Resultat zu berichten hat, welches mit Rücksicht auf die allgemeinen Verhältnisse nur Befriedigung erregen kann. Auch im neubegonnenen Jahre machte sich der constante Fortschritt bereits geltend. Die Prämien-Einnahme im ersten Quartal c. beläuft sich auf 98,010 Thlr. gegen 93,109 Thlr. im Vorjahr, weist also ein Plus von 4901 Thlr. auf, dagegen beträgt die Schadensumme in demselben Zeitraume nur 41,742 Thlr. gegen 45,380 Thlr. im ersten Quartal 1868. (Rechnungsabschluß und Stand des Gesellschaftsvermögens veröffentlichen wir unter den Inseraten.)

In der am 5. c. abgehaltenen achten ordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft wurden 182 Actien mit 35 Stimmen durch 14 Actionaire vertreten.

Herr Geh. Finanzrath Kühnemann eröffnete als Vorsitzender des Verwaltungsrathes die Versammlung und legte mit Bezugnahme auf den bereits im Druck erschienenen Geschäftsbericht der Gesellschaft den Stand des Geschäfts als zufriedenstellend dar, wenngleich die Folgen des ungünstigen Jahres 1865 noch lange nicht überwunden seien.

Darauf erstattete die Revisions-Commission ihren Bericht über die Jahresrechnung von 1868 und beantragte die Ertheilung der Decharge, welche einstimmig erfolgte.

Den dritten und vierten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Neuwahl für die statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder der Revisions-Commission und des Verwaltungsrathes. — Die Herren Stadtgerichtsrath Wenzel, Kaumann, Nebling und Commissionsrath Hübner, bisher Revisions-Commissarien, die Mitglieder des Verwaltungs-Rathes Herren Rentier Bernhard Friedheim, Professor Dr. Herrig, sowie die Stellvertreter für den Verwaltungs-Rath, Herren Stadtrath Magnus, Stadtrath Löwe und Geh. Medicinalrath Dr. Ebert wurden für ihre bisherigen Aemter einstimmig sämmtlich wieder gewählt.*)

Hagel- und Vieh-Versicherungsbank für Deutschland in Berlin. Erster Jahresbericht der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft und siebenter Jahresbericht der Vieh-Versicherungs-Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1868. Unseren vorjährigen Geschäftsbericht eröffneten wir mit der Erklärung, daß die zum Betriebe der Hagel-Versicherung nachgesuchte Concession erst am 10. März uns behändigt worden war und wir nach Bewältigung der Vorarbeiten am 22. April die ersten Versicherungen gegen Hagelschaden abschließen konnten.

Dieser Zeitpunkt war ein durchaus später und auf ein belangreiches Geschäft konnten wir nicht mehr rechnen, weil die concurrirenden Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaften sich schon im zeitigen Frühjahr die Versicherungen durch Verpflichtungsscheine oder durch ihre Agenten mittelst einzuholender Versprechungen mit Hand und Mund festzumachen pflegen, die Gegenseitigkeits-Anstalten aber ihre Versicherten theils auf mehrere Jahre binden, theils zur Aufhebung der Versicherung bereits im Herbste des Vorjahres die schriftliche Kündigung verlangen.

Daß wir dennoch eine Versicherungssumme von fast 1 Million Thaler erzielten, können wir als ein sehr günstiges Resultat bezeichnen.

Wenngleich schon im vergangenen Herbst und besonders in diesem Frühjahr die Agitation der Actien-Concurrenz-Gesellschaften gegen uns — mitunter sogar in eben nicht anständiger Weise — eine ziemlich angestrengte war, so hoffen wir doch, daß dieselben uns den einmal gewonnenen Boden nicht wieder abringen werden, um so weniger wohl, als in dem II. Congreß norddeutscher Landwirthe im Februar d. J. bezüglich des landwirthschaftlichen Versicherungswesens folgende Resolution gefaßt worden ist:

> „Im agrarischen, national-öconomischen, speciell im pecuniairen Interesse ist das Gegenseitigkeits-Princip im Versicherungswesen für die Landwirthschaft das richtigere und heilsamere."

Schon im Januar d. J. hatten wir uns veranlaßt gesehen, die concurrirenden Hagel-Versicherungs-Gegenseitigkeits-Gesellschaften zu einer Conferenz einzuladen; wir fanden bei den älteren Concurrenz-Gesellschaften eine so allgemeine Theilnahme für unsere Bestrebungen, daß wir zu der Hoffnung berechtigt sind, die Prosperität aller Gegenseitigkeits-Versicherungs-Gesellschaften verwirklicht zu sehen, wenn obiger Ausspruch des II. Congresses norddeutscher Landwirthe eben so eine allgemeinere Anerkennung findet, als auch der Wunsch sich realisirt, unter den Gegenseitigkeits-Gesellschaften eine Coalition zu bilden, welche durch gegenseitige Rückversicherungen derjenigen Gefahren, die den einzelnen Gesellschaften zu große Opfer auferlegen könnten, die betheiligten Gesellschaften in die Lage bringt, die Gefahren übergroßer Risiken von sich abzuwenden und zu vertheilen.

Wir geben uns auch der Hoffnung hin, daß alle Freunde des reinen Gegenseitigkeits-Princips dieser wichtigen Seite des Hagelversicherungswesens ernstes Nachdenken widmen und bei der Wichtigkeit der eigenen Interessen für das als richtiger und heilsamer anerkannte Gegenseitigkeits-Princip in weiteren Kreisen Betheiligung erwecken möchten.

In unserer Organisation sind seit dem verflossenen Jahre erfreuliche Fortschritte gemacht, indem außer Errichtung mehrerer neuer General-Agenturen und theilweise neuer Begrenzung oder Verlegung der Districte derselben, wodurch unserer Geschäftseinführung erhebliche Erleichterung geboten wird, wir auch die Concession zum Betriebe der Hagelbranche in Würtemberg, Hessen-Darmstadt, Braunschweig und mehreren der kleineren deutschen Fürstenthümer erhalten haben, so daß zu hoffen ist, unser Institut fast in ganz Deutschland mit Ausnahme von Baiern und Baden, welche Länder wir vorläufig noch nicht mit heranzuziehen für gut hielten, eingeführt und arbeitend zu sehen. Die Sicherheit günstiger Abschlüsse, die auf möglichst umfangreicher Territorial-Verbreitung einer jeden Gesellschaft basirt, ist hierdurch also wesentlich gestiegen.

Auf das specielle Geschäft der Hagelversicherungs-Abtheilung übergehend, so haben wir im verflossenen Jahre bereits Policen für 1047 Mitglieder ausgefertigt, von denen 353 auf mehrere Jahre, 694 auf das laufende Jahr 1868 abgeschlossen waren. Die Versicherungssumme belief sich auf 911,980 Thlr. und die Netto-Prämien-Einnahme auf 7160 Thlr. 12 Sgr. An 64 Mitglieder, deren Feldfrüchte vom Hagel betroffen waren, wurden die Entschädigungen prompt und zur Zufriedenheit geleistet.

In der Viehversicherungs-Abtheilung haben wir unser Streben, nicht sowohl die Zahl der Risiken, als deren möglichste Solidität im Auge zu haben, fortgesetzt und hierdurch erreicht, daß wenn auch die climatischen Verhältnisse des Jahres 1868 viele Krankheiten hervorriefen und Verluste brachten, dennoch die Rindvieh-Seuchen-Versicherungs-Abtheilung mit einem kleinen Ueberschuß abschloß, während der bei den beiden anderen Abtheilungen sich herausstellende Verlust ein bei weitem geringerer geworden und aus dem Reservefonds gedeckt ist.

Mit erneueter Thätigkeit widmen sich unsere General-Agenturen, unseren Intentionen sich anschließend, auch der Viehversicherungsbranche und dürfen wir, wie günstigen Abschlüssen, so auch erweitertem Ge-

---

*) Die Anstrengungen und die von der Gesellschaft beobachteten Geschäfts-Principien entgehen uns durchaus nicht. Die Gesellschaft purificirt ihr Geschäft und geht im Uebrigen augenscheinlich bei Annahme ihrer Risikos mit großer Auswahl zu Werke. Wir finden unsere Ansicht neben anderen wahrnehmbaren Gründen vornehmlich in dem sehr günstigen Rückversicherungs-Verhältniß bestätigt.

schäfte mit Befolgung unserer obengenannten Principien entgegensehen.

Nach unserem letzten Jahresberichte beliefen sich unsere Viehversicherungssummen seit 1. November 1861 bis ultimo December 1867

auf zusammen	8,966,510 Thlr.
im Jahre 1868 waren versichert für	1,572,580 „
es waren also in sieben Jahen überhaupt versichert für	10,539,090 Thlr.

Die Gesammtschäden, die während derselben Zeit bezahlt wurden, betragen ca. 118,000 Thlr.

Die Verlustsumme der Rindvieh- und Schweine-Versicherung gegen alle Verluste hat sich in dem verflossenen Jahre auf nur 660 Thlr. gestellt, während dieselbe Abtheilung im Vorjahre noch 2000 Thlr. Verlust nachwies. Das günstigere Resultat entspringt aus der Durchführung des angegebenen Princips, welchem folgend wir die gefährlicheren Gegenden mehr gemieden und in besseren Gegenden Geschäftsausdehnung gesucht haben.

Der Verlust der Abtheilung der Pferde-Versicherung hat in den abnormen Witterungs-Verhältnissen des Jahres 1868 und namentlich in dem heißen und trockenen Sommer, der viele acute Krankheiten und Todesfälle hervorrief, seinen Grund.

Wir geben die einzelnen Abrechnungs-Conti der Hagel- und der Viehversicherungs-Abtheilung in den Inseraten.*)

— **Preußische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.** Durch ein recht sehr bedauerliches Versehen kommen wir unliebsam verspätet, erst heute in die Lage, die Bilanz der Gesellschaft zu veröffentlichen, während wir den Jahresbericht bereits am 30. März c. (Nr. 73 des Handelsblattes) zur Kenntniß unserer Leser gebracht hatten.**) (Siehe Inseratentheil.)

— **Die „Germania", Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin,** hatte im Monat April 2899 Anträge über 1,379,852 Thlr. Versicherungssumme zu erledigen. (Die Gesellschaft entwickelt eine rastlose Thätigkeit, allein eben nur unter solchen Voraussetzungen ist es heute noch möglich, ein großes und zugleich lohnendes Geschäft zu machen. D. R.)

— **Renten- und Lebensversicherungs-Anstalt.** Darmstadt, 6. Mai. In der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung war von Seiten der Direction Niemand erschienen. Der Präsident des Ausschusses verlas alsbald nach Eröffnung der Versammlung ein Schreiben des bisherigen Dirigenten der Anstalt, Obersteuerdirector Dr. Hügel, welchem wir folgende wesentliche Stellen entnehmen. Seitdem die gegen die Direction erhobenen Anklagen schwebten, sei ihm mehrmals nahegelegt worden, durch seinen Rücktritt jeder weiteren Verhandlung über die angeregten Fragen den Boden zu entziehen, indem alsdann — da eine materielle Schädigung der Anstalt nicht vorlag — von den Antragstellern practisch Alles, was erreicht habe werden wollen, erreicht und die ganze Sache erledigt sei. Er habe nicht geglaubt, hierauf eingehen zu dürfen, da durch die maßlosesten Angriffe den ungeheuerlichsten Vermuthungen über Verfehlungen in der Geschäftsführung der Direction der weiteste Spielraum gegeben worden, so daß ihm angemessen erschien, durch volles Bekanntwerden der Wahrheit die Beurtheilung der Anklage gegen die Direction zu ermöglichen. Er habe den Vorwurf vermeiden wollen, durch seinen Rücktritt von der Direction irgend welches Schweigen oder welche Nachsicht zu erkaufen. Diese Rücksichten seien jetzt nicht mehr vorhanden; ein sachlich unbefangenes Urtheil von der jetzigen Generalversammlung könne er jedoch kaum erwarten, dazu seien die erhobenen Anklagen nicht angethan, um so weniger, als diese, im Schooße der Direction selbst entsprungen und sich mit ihren Motiven dem Auge des Publikums vollständig entziehend, auf Persönlichkeiten zurückführten, so daß die Anklagen nicht mehr sachlich, sondern persönlich selbst in der Presse geführt würden. Anschuldigungen gravster Art seien von vornherein so apodictisch vorgebracht worden, daß selbst nach der durch die Rechtfertigung der Direction erlangten besseren Einsicht ein Zurückgehen nicht mehr möglich gewesen sei; die Bedenken gegen die Verwaltung, welche theils ausdrücklich, theils stillschweigend Jahre lang die Billigung des Ausschusses gefunden, seien jetzo lediglich ihm zur Last gelegt worden, und unter dem Druck einer künstlich erregten Agitation würde er aussichtslos kämpfen einer Versammlung gegenüber, deren Mehrzahl schon im Voraus ihren Entschluß gefaßt. Aus diesen Gründen lege er hiermit seine Stelle als Director der Anstalt nieder. Der wichtigste Berathungsgegenstand hatte hiermit seine Erledigung gefunden. Sonach wurde als erster Antrag die Frage gestellt, ob eine Wiederholung und Ergänzung der Prüfung über die bisherige Geschäftsführung der Direction, insbesondere was die Werthpapiere des Institutes betrifft, stattfinden solle, was mit großer Majorität beschlossen wurde. Der Antrag auf Bestellung einer Commission betreffs Statutenänderung wurde einstimmig genehmigt. Bei der alsdann stattgehabten Neuwahl der Mitglieder des Ausschusses, sowie auch für die ausgeschiedenen Directoren wurden in den Ausschuß gewählt: Volhard, Advocat; Eigenbrodt, Oberstabsauditeur; Gerschlauer, Kaufmann; Fickel, Rechnungsrath; Nöllner, Kaufmann, und Krömmelbein, Brandversicherungs-Secretair. Statutengemäß hat der nunmehr aus zwölf Personen bestehende Ausschuß die neue Direction zu wählen.*)

— Eine in Folge häufiger Feuersbrünste in Amerika zusammentretende Feuer-Commission empfiehlt für Theater ausschließlichen Gebrauch erdiger Deckfarben für die Coulissen, deren Leinwand vorher in Alaun oder Wasserglas getränkt wird, um sie unbrennbar zu machen; eine gleiche Procedur für leichte Damenkleider namentlich für die spärlichen Tüllbekleidungen der Ballerinas, deren drei vor Kurzem abermals bei einem Fackeltanz der flammenliebenden Terpsichore zum Opfer fielen; Cyanisiren der weltbedeutenden Bretter und Seitencoulissen; Gebrauch von Drähten anstatt der Schnüre 2c. Die nothwendigen Boden- und Logenthüren sind von Eisen zu machen und die Bühnenöffnung muß durch einen Stahlvorhang verschließbar sein. Das neue Surrey- und Edinburg-Theater sind schon mit solchen Vorhängen versehen.**)

Berlin, 10. Mai. Die Commission, welcher die zum Branntweinsteuer-Entwurfe eingegangenen Petitionen zur Berathung und Prüfung überwiesen worden waren, hat sich am Sonnabend Abend dahin schlüssig gemacht, dem Hause das Ersuchen an den Bundeskanzler zu empfehlen, daß den Brennereien nur für landwirthschaftliche Zwecke thunlichst Erleichterungen zugewendet werden. Abg. v. Hennig ist mit der schriftlichen Berichterstattung an das Plenum beauftragt.

— Das Gutachten der von dem Aeltesten-Collegium der Berliner Kaufmannschaft niedergesetzten Commission über die verschiedenen Steuer-Projecte, welche die Börsengeschäfte betreffen und in der Vorlage des Bundeskanzlers an den Bundesrath vom 24. April zusammengefaßt sind, erklärt sich gegen sämmtliche Projecte. Die Steuer auf Schlußscheine und Rechnungen in Börsen-Effecten würde nach demselben nichts einbringen, da man sie im Börsenverkehr in den meisten Fällen wird umgehen können. Die Lombarddarlehne bedürfen in dem größeren Verkehr keiner schriftlichen Beurkundung; nur der Privatmann, der zur Bank geht und geldwerthe Papiere versetzt, würde die Steuer zu entrichten haben. Was die auswärtigen Papiere betrifft, so ist ihr großartigster Umsatz im Arbitrage-Geschäft, das in Berlin eine bedeutende Ausdehnung erlangt und dasselbe zu einem wichtigen Wechselplatz gemacht hat. Dies Geschäft würde bei der Erhebung eines Stempels auf diese Papiere zu Grunde gehen. Der Ertrag der Abgabe auf ausländische Papiere, die zur Capitalanlage gekauft werden, würde aber sehr gering ausfallen, da man die auswärtigen Papiere im Ausland kaufen und dort liegen lassen würde. Nur bei der Circulation im Inlande sind sie ja der Steuer unterworfen. Die Steuer auf inländische Actien erscheint als eine Couponsteuer, die man doch an andern Staaten verurtheilt habe und die es verhindern werde, daß das Ausland unsere heimischen Papiere kaufe; auch verlange diese Maßregel ein Eindringen in die Geschäftsbehandlung der Gesellschaften, das in Preußen bis jetzt unerhört sei. — Dies der wesentliche Inhalt des Gutachtens, wie er uns von competenter Seite mit dem Bemerken bestätigt wird, daß das Schriftstück heute dem Bundeskanzleramt überreicht worden ist. Zu der Berathung hatten die Aeltesten Mitglieder aller am Antrage betheiligten Geschäftsbranchen der Börse zugezogen. Es wird erwartet, daß das Bundeskanzleramt dem Reichstage das Gutachten zugehen lassen werde.

— **Die Disconto-Steigerung in London.** „Economist" schreibt an mehreren Stellen der heut hier eingetroffenen Nummer über die jüngste Disconto-Steigerung; an der Spitze des Blattes z. B. Folgendes: „Die momentane Verwirrung am Geldmarkt ist sehr leicht erklärlich. Nach der Erhöhung des Disconts auf 4 pCt. hielt sich der Discontsatz im Privatverkehr noch eine geraume Zeit bedeutend niedriger. In Folge dessen machte die Bank nur ein geringes Discontgeschäft; der Geldbedarf wandte sich vornehmlich an die Wechselmakler und die Banquiers. Eine natürliche Folge davon war wieder die Abnahme der der Bank von England übergebenen privaten Depositen, die privaten Banquiers bedurften ihres bis dahin unbenutzt liegenden Geldes. Unter solchen Umständen ist die gegenwärtige Discont-Erhöhung von größerer Wichtigkeit als die früheren es gewesen; die Concurrenten der Bank haben wenig Geld, die Bank beherrscht den Markt und die übrigen Geldhändler werden dem von ihr aufgestellten Preise folgen. In Uebereinstimmung mit dem im Privatverkehr geltenden Discontsatz ging plötzlich der Discontsatz der Bank in die Höhe und dies wird fremdes Geld nach London bringen. Auch werden nunmehr jene Unternehmer ebenso eingeschränkt werden müssen, die von dem im Privatverkehr geltenden Zinsfuß abhängen, als hingen sie vom Discontsatz der Bank oder von dem eines anderen Discont-Institutes ab. Die dauernd den Geldmarkt beeinflussenden Ursachen sind geblieben, wie wir vor einigen Wochen geschildert. Die Ersparnisse des Landes waren in jüngster Zeit gering. Einige behaupten sogar, sie seien im letzten Jahr gleich Null gewesen. Diesen unvergrößerten Ersparnissen trat ein zunehmender Bedarf gegenüber, einmal wegen der Anlagen in fremden Papieren und dann wegen einer höheren Thätigkeit des heimischen Handels. Letztere ist durch die billigeren Kornpreise veranlaßt, die Anlage in fremden Papieren dagegen durch den Zwang, mit dem sonst unbenutzt liegenden Gelde Zinsen zu machen. Beides zusammen bewirkte die Aufzehrung des vorhandenen unbenutzten Capitals und die Erhöhung des Geldpreises von 3 auf $4\frac{1}{2}$ pCt. Es kann wenig Zweifel aufkommen, daß die Bank es nöthig finden wird, den Discont noch weiter zu erhöhen. Im Privatverkehr ist wenig Geld, die Bank ist die einzige Quelle, aus welcher ein extraordinärer Bedarf sich decken kann; da aber noch größerer Bedarf vorauszusehen ist, so kann man sich schon jetzt auf einen Discontsatz von 5 pCt. gefaßt machen." — Und an anderer Stelle schreibt dasselbe Blatt vom 8. d. M.: „Da im Anfang dieser Woche nur ein verhältnißmäßig geringer Geldbedarf an die Bank und den Privatverkehr herantrat, erregte die von den Bankdirectoren am Donnerstag beschlossene Erhöhung des Disconts auf $4\frac{1}{2}$ pCt. einiges Erstaunen, doch war dies weniger der Fall als bei der ersten Erhöhung auf 4 pCt. Es steht das im Verhältniß zu der Thatsache, daß damals der Geldmarkt von Ursachen beregt war, die sich mehr verstecken, als die steigende Zahl von Handelswechseln, welche die neueste Discontsteigerung zum Theil erklären. Der zunehmende Import fremder Fonds, der von Zeit zu Zeit Geldverschiffungen aus unserem Lande veranlaßt, hat außerdem zu der Inanspruchnahme des heimischen Capitals beigetragen . . . Heute fand ein bedeutender Verkehr im Bankdepartement der Bank von England statt, der im Privatverkehr die Ueberzeugung zum Ausdruck brachte, daß eine weitere Discont-Erhöhung Seitens der Bank binnen Kurzem erfolgen werde. — Im Privatverkehr discontirte man deshalb zumeist nur Papiere, die nicht länger als höchstens 3 Monate zu laufen haben; für dieselben stellte sich der Discont zwischen $4\frac{1}{2}$ und 5 pCt.; längere Papiere wurden vielfach nur als Unterpfand für einen Drei-Monats-Vorschuß genommen. Wo Besitzer Vier- bis Sechs-Monats-Papiere zu verkaufen wünschten, mußten selbst 5, $5\frac{1}{2}$ und 6 pCt. bewilligt werden. Unter Bankdiscont ist im Privatverkehr kein Geld zu haben."

Berlin, 10. Mai. (Gebrüder Berliner.) Wetter sehr schön und warm. — Weizen loco vernachläßigt. Termine fester, loco pr 2100 ℔. 58—68 Rt. nach Qual., pr 2000 ℔. pr diesen Monat und Mai-Juni 61—$61\frac{1}{4}$—61 bez., Juni-Juli $61\frac{1}{2}$—$61\frac{3}{4}$—$61\frac{5}{8}$ bez.. Juli-August $61\frac{3}{4}$—$62\frac{1}{4}$—62 bezahlt. — Roggen pr 2000 ℔. loco und schwimmend kleiner Handel. Termine in fester Haltung. Gek. 19,000 Ctr. Kündigungspreis $51\frac{1}{4}$ Rt., loco $50\frac{3}{4}$—$51\frac{1}{8}$ ab Bahn bez., schwimmend polnischer Pari gegen Mai getauscht, feiner 52 bez., pr diesen Monat 51—$51\frac{1}{2}$—$51\frac{3}{8}$ bez., Mai-Juni 50—$50\frac{5}{8}$—$50\frac{3}{8}$ bez., Juni-Juli $49\frac{3}{4}$—$50\frac{1}{4}$—50 bez., Juli-August $48\frac{1}{2}$—$48\frac{3}{4}$—$48\frac{5}{8}$ bez. und Br., $48\frac{1}{2}$ Gld., September-October 48—$48\frac{1}{2}$—$48\frac{1}{4}$ bez. u. Br. — Gerste pr 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 56—63 Rt., Futterwaare 49—52 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco bei reichlichem Angebot matter. Termine niedriger. Gek. 10,800 Ctr. Kündigungspreis $30\frac{5}{8}$ Rt., loco $28\frac{1}{2}$—$34\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual., galiz., $28\frac{1}{2}$—31, west-

---

*) Wir bringen den Bericht mit Rücksicht auf die grade hier tagende Versammlung der Land- und Forstwirthe schon heute, damit die Mitglieder dieser Versammlung bei ihren Berathungen in der Lage sind, sich ein Bild über dieses, in diesem Augenblicke einzig zugängliche Institut zu verschaffen. Die Verhandlungen über Versicherungswesen finden diesmal im Plenum nicht statt. Es sind hierfür besondere Umstände maßgebend gewesen. Desto mehr wird das Vieh-Versicherungswesen in besonderen Kreisen discutirt werden und die Ergebnisse hiervon werden sich der Oeffentlichkeit nicht entziehen.

**) Wir wollen diesen Anlaß nicht vorübergehen lassen, ohne die Liste der Feuerversicherungs-Gesellschaften, welche sich eines ansehnlichen Kapital-Reservefonds zu erfreuen haben, abermals zu vervollständigen. 1) Aachen-München, 2) Colonia, 3) Magdeburger, 4) Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, 5) Vaterländische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld, 6) Deutscher Phönix, 7) National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin. Die drei zuletzt genannten Gesellschaften stehen sich in diesem Betreff ziemlich gleich, indem ihr Kapital-Reservefonds sich zwischen 300,000—325,000 Thlr. bewegt.

*) So wird uns von Darmstadt aus berichtet und müssen wir in Folge dessen annehmen, daß unsere subjectiven Ansichten, welche wir unterm 23. April (Nr. 93) über dieses Institut aussprachen, vollkommene Billigung und Würdigung gefunden haben. Ist dies thatsächlich der Fall, nun dann geht dieses Institut einer wirklich noch gedeihlichen Zukunft entgegen.

**) Es ist uns über das Vortheilhafte der Theater-Versicherungen für die Versicherungs-Gesellschaften eine Ansicht zugegangen, die schon ihrer hohen Eigenthümlichkeit wegen veröffentlicht zu werden verdiente. Wir werden sehen, den erforderlichen Raum hierzu demnächst zu erübrigen.

preußischer 33 1/4—33 3/8, polnischer 31 1/4—31 3/4, fein pomm. 33 1/2—34 ab Bahn bezahlt, pr. diesen Monat 30 7/8—30 1/2 bez., Mai-Juni 30 3/4—30 1/2 bez., Juni-Juli 30 3/4—30 3/8 bez., Juli-Aug. 29—28 7/8 bez., Sept.-Oct. 27 3/4 bez. — Weizenmehl excl. Sack, loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 3 23/24—3 3/4 Rt., Nr. 0 und 1 3 3/4—3 7/12 Rt. — Roggenmehl excl. Sack, unverändert. Gek. 1500 Ctr. Kündigungspreis 3 Rt. 13 1/2 Sgr., loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 3 7/12—3 1/3 Rt., Nr. 0 u. 1 3 7/24—3 1/6 Rt. incl. Sack, Mai und Mai-Juni 3 Rt. 13 3/4 Sgr. Br., Juni-Juli 3 Rt. 14 Sgr. Br., Juli-Aug. 3 Rt. 13 Sgr. Br., Septbr.-Octbr. 3 Rt. 13 Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß still, loco 7 5/6 Br., pr. diesen Monat 7 7/12 Br., Sept.-Oct. 7 7/8 Br. — Oelsaaten pr. 1800 Pfund, Winter-Raps 83—87 Rt., Winter-Rübsen 82—86 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß fest und höher, loco 11 1/4 Rt., pr. diesen Monat 11 1/6—11 5/24—11 1/6 Rt., Mai-Juni und Juni-Juli 11 1/24—11 1/8 bez., Juli-Aug. 11 1/4 Rt., Septbr.-Octbr. 11 1/4—11 3/8—11 1/3 bez., Octbr.-Novbr. 11 11/24 bz., Novbr.-Decbr. 11 1/2 bez. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß, loco 11 1/4 Rt. — Spiritus pr. 8000 % unverändert. Gekünd. 180,000 Qrt. Kündigungspr. 16 7/8 Rt., mit Faß pr. diesen Monat und Mai-Juni 16 5/6—16 11/12—16 5/6 bez., Juni-Juli 17—16 11/12 bez. u. Gd., Juli-Aug. 17 1/4—17 1/8—17 1/6 bez., Aug.-Sept. 17 11/24—17 5/12 bez. u. Br., 17 3/8 Gld., loco ohne Faß 17 bezahlt.

Stettin, 10. Mai. [Max Sandberg.] Wetter schön. Wind SW. Barometer 28" —'''. Temperatur Morgens 11 Grad Wärme. — Weizen höher bez., loco pr. 2125 ℔. gelber inländ. 64—68 Rt. nach Qualität bez., bunter poln. 63—66 Rt. bez., weißer 66—69 Rt. bez., ungarischer 56—60 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Mai-Juni 66 1/4—1/2 Rt. bez. u. Br., pr. Juni-Juli 66 3/4—67 Rt. bez. u. Br., pr. Juli-August 67 1/4—67 3/4 Rt. bez., pr. Septbr.-Octbr. 66 Rt. Gd. — Roggen unverändert, loco matt, loco pr. 2000 ℔. 50—52 Rt. nach Qual. bez., auf Lieferung pr. Mai-Juni 50 1/2, 3/4—3/8 Rt. bez., Juni-Juli 50 1/4, 1/2—3/8 Rt. bez., pr. Juli-August 48 1/2 Rt. Gd., 49 Br., pr. Septbr.-October 49 3/4—48 Rt. bez. u. Br. — Gerste ohne Umsatz. — Hafer loco pr. 1300 ℔. 32 1/2—34 1/2 Rt. bez., pr. Mai-Juni 47.50 ℔. 34 Rt. Br., pr. Juni-Juli —. — Mais loco pr. 100 ℔. 57 1/2—58 Sgr. bez. — Winterrübsen pr. 1800 ℔. pr. Sept.-Oct. gestern 85 1/2 Rt. bez., heute pr. Sept.-Octbr. 86 1/2—87 Rt. bez. — Rüböl höher bez., loco 11 1/4 Rt. Br., auf Lief. pr. Mai 11 Rt. Gd., 11 1/12 Br., pr. Mai-Juni 11 Br., 10 11/12 Gd., pr. Septbr.-Oct. 11, 1/12, 1/8—1/6 Rt. bez. u. Gd., Oct.-Nov. —. — Spiritus behauptet, loco ohne Faß 16 7/12 Rt. bez., auf Liefer. pr. Mai-Juni 16 7/12 Rt. Gd., pr. Juni-Juli 16 2/3—16 3/4 Rt. bez., pr. Juli-August 16 11/12 Gd., pr. August-Septbr. 17 1/6 Gd. — Angemeldet: 50 W. Weizen, 50 W. Roggen, 500 Ctr. Rüböl, 10,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungs-Preise: Weizen 66 1/2 Rt., Roggen 50 1/2 Rt., Rüböl 11 Rt., Spiritus 16 7/12 Rt.

Im Laufe der beiden vergangenen Wochen sind zu Wasser eingetroffen: 1160 Wspl. Weizen, 7483 1/2 Wspl. Roggen, 202 Wspl. Gerste, 594 Wspl. Hafer, 207 Wspl. Erbsen, 3 Wspl. Oelsaat, 2000 Centner Rüböl. — Die Gesammt-Zufuhr zu Wasser seit Eröffnung der Schifffahrt bis zum 8. d. M. beträgt demnach: 26,703 1/2 W. Weizen, 25,411 1/2 W. Roggen, 3060 1/2 W. Gerste, 5327 1/2 W. Hafer, 4088 W. Erbsen, 431 W. Oelsaat, 4300 Ctr. Zink, 900 Faß Spiritus, 16,149 Ctr. Rüböl, 2000 Ctr. Zinkblech.

Breslau, 11. Mai. (Producten-Markt.) Wetter heiter, jedoch windig. Wind Südwest. Thermometer 12° Wärme, Barom. 27" 6'''. — Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei nur mittelmäßigen Zufuhren schleppend, Preise sehr fest.

Weizen war zu höchsten Preisen leicht verkäuflich, wir notiren pr. 85 ℔. weißer 66—74—78 Sgr., gelber, harte Waare 68—74 Sgr., milde 73—76 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen mehr Kauflust zu unveränderten Preisen, wir not. pr. 84 ℔. 55—59 Sgr., feinster über Notiz bez.

Gerste bei ruhiger Kauflust pr. 74 ℔. 46—55 Sgr., feinste würde über Notiz bedingen.

Hafer behauptet, pr. 50 ℔. galiz. 33—36 Sgr., schles. 37—40 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hülsenfrüchte wenig beachtet, Kocherbsen wenig zugeführt 67—70 Sgr., Futter-Erbsen 51 bis 56 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken offerirt, pr. 90 ℔. 56—59 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 ℔. 68—75 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen vernachlässigt, pr. 90 ℔. 52—54 Sgr. — Buchweizen flau, pr. 70 ℔. 50—54 Sgr. — Kukuruz (Mais) vernachlässigt, 54—57 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 46—50 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, roth, bewahrte sehr feste Haltung, wir notiren 11 1/2—13 1/2—14 Rt. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bezahlt, weiße beachtet, 13—16—18—20 Rt., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwed. Kleesamen ohne Zufuhr, 17—19—20 Rt. pr. Ctr. — Thymothee ohne Beachtung, 5 1/2—6 1/2 Rt.

Oelsaaten ohne bemerkenswerthen Umsatz, Preise nur nominell, Winter-Raps 200—207—213 Sgr., galiz. 190—200, Winter-Rübsen 200—207 Sgr. pr. 150 ℔. Brutto, Sommer-Rübsen 190—194—206 Sgr. — Leindotter 172—174 Sgr.

Schlaglein schwach beachtet, wir notiren 5 5/6—6 1/2—6 3/4 Rt., feinste Sorten über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 ℔. 63—68 Sgr. — Rapskuchen 65—68 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 84—86 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack à 150 ℔. Br. 1 3/4—1 1/2 Sgr. pr. Metze.

Breslau, 11. Mai. [Fondsbörse.] Die hohen Pariser Notirungen blieben an hiesiger Börse ohne Folgen und die Course der Speculationspapiere waren mit Ausnahme der Amerikaner etwas niedriger als gestern. Das Geschäft war übrigens von äußerst geringem Umfange bei gleicher Zurückhaltung der Nachfrage und Angebot.

Officiell gekündigt: 1000 Ctr. Roggen, 1000 Ctr. Hafer und 10,000 Quart Spiritus.

Refüsirt: 2000 Centner Roggen Scheine Nr. 592, 593.

Breslau, 11. Mai. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe fester, ord. 8—9, mittel 10—11, fein 11 1/2—12 1/2, hochfein 13 1/4—14 1/4. Kleesaat weiße sehr fest, ordinär 10—13, mittel 14—15, fein 16—17 1/2, hochfein 18 1/2—19 1/2.

Roggen pr. 2000 ℔. höher, gek. 1000 Ctr., pr. Mai 47 à 1/4 bez., Mai-Juni 47 bez. u. Gd., Juni-Juli 47 3/8 bez., Juli-August 46 1/2 Br., Septbr.-Oct. 46 Gd.

Weizen pr. Mai 60 Br.

Gerste pr. Mai 47 Br.

Hafer gek. 1000 Ctr., pr. Mai 49 bez., Juni-Juli 49 1/2 Br.

Rüböl höher, loco 11 Br., pr. Mai u. Mai-Juni 10 3/4 Gd., Juni-Juli 10 11/12 bez., Juli-August 11 Br., Sept.-Oct. 11 1/12—1/8—1/6 bez. u. Br., Oct.-Novbr. 11 1/6 bez. u. Gd., 11 1/4 Br., Novbr.-Decbr. 11 1/4 bez. u. Gd.

Spiritus fest, gek. 10,000 Quart, loco 16 Br., **15 2/3 Gd.**, pr. Mai u. Mai-Juni 16 Br., Juni-Juli 16 Gd., Juli-August 16 1/4 Br. u. Gd., August-Sept. 16 1/2 bez., Sept.-Oct. 16 1/2 Br.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 11. Mai 1869.

Weizen, weißer . .	75—77	74	66—70	Sgr. pr. Scheffel.
do. gelber . .	74—75	73	66—70	"
Roggen	58—59	57	56	"
Gerste	51—55	50	46—49	"
Hafer	39	38	34—37	"
Erbsen	66—69	62	56—59	"

Wasserstand.

Breslau, 11. Mai. Oberpegel: 15 F. 1 Z.
Unterpegel: 1 F. — Z.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Wien, 10. Mai, Nachmittags. (Reichsrath.) Das Abgeordnetenhaus hat den Gesetzentwurf, betreffend den Bau einer Eisenbahn von Bludenz an die baierische Grenze mit Zweigbahnen an die Rheingrenze und an die österreichisch-schweizerische Grenze genehmigt. Das Herrenhaus nahm das Volksschulgesetz unverändert an, nachdem ein Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung angelehnt worden war.

Bern, 10. Mai, Nachm. Der Bundesrath hat dem norddeutschen Bunde, Baden und Italien erklärt, daß er bereit sei, die Unterhandlungen, betreffs der St. Gotthardbahn in Bern zu eröffnen.

Florenz, 9. Mai. Die Ministerkrisis dauert fort. Wie verlautet, hat der Senator Mirabelli und der Abgeordnete Mordini den Eintritt in das Cabinet abgelehnt. Man erwartet, daß morgen die Bildung des Cabinets gelungen sein wird.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 11. Mai. (Anfangs-Course.) Ang. 2 3/4 U

		Cours v. 10. Mai.
Weizen pr. Mai	61 1/2	61
Mai-Juni . .	61 1/2	61
Roggen pr. Mai	52 1/8	51 1/2
Mai-Juni . .	51 1/2	50 1/2
Juni-Juli . .	51	50 23/24
Rüböl pr. Mai	11 1/8	11 3/8
Sept.-Octbr.	11 3/8	11 11/12
Spiritus pr. Mai-Juni . .	17 1/12	—
Juni-Juli . .	17 1/6	—
Juli-Aug. . .	17 3/8	—
Fonds u. Actien.		
Freiburger	109 3/4	109 3/4
Wilhelmsbahn	103 1/2	104 3/8
Oberschles. Litt. A.	175	174 1/4
Rechte Oderufer-Bahn . .	85 1/8	85 1/4
Oesterr. Credit	123 1/2	123 1/2
Italiener	56	56
Amerikaner	86 1/2	86 5/8

Berlin, 11. Mai. (Schluß-Course.) Ang. 2 3/4 Uhr.

		Cours vom 10. Mai.
Weizen. Fest.		
pr. Mai	61 1/2	61
Mai-Juni.	61 1/2	61
Roggen. Ermattend.		
pr. Mai	52	51 1/4
Mai-Juni	51 1/2	50 1/2
Juni-Juli	51	50
Rüböl. Höher.		
pr. Mai	11 1/6	11 1/12
Septbr.-Octbr. . .	11 1/2	11 5/12
Spiritus. Steigend.		
pr. Mai-Juni	17 5/24	16 5/6
Juni-Juli	17 1/4	16 11/12
Juli-Aug.	17 1/2	17 1/6
Fonds und Actien. Verflauend.		
Freiburger	109 3/4	109 3/4
Wilhelmsbahn	103	103 7/8
Oberschles. Lit. A. . . .	174 5/8	175 1/8
Rechte Oderufer-Bahn . .	84 7/8	85 1/8
Warschau-Wiener	63 1/4	63 1/2
Oesterr. Credit	123 3/4	124
Oesterr. 1860er Loose . .	83 1/8	83 1/2
Poln. Liquid.-Pfandbr. . .	57	57 1/8
Italiener	56 1/8	56 1/8
Lombarden	129 1/4	129 1/4
Amerikaner	86 1/2	86 1/2
Türken	41 1/2	41 1/4

Frankfurt a. M., 10. Mai, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 85 11/16, Credit-Actien 288 3/4, Staatsbahn 343 1/4, Lombarden 226 3/4, 1860er Loose 83 3/8, Darmstädter Bankactien 280, Silberrente 57 1/8, Papierrente 50 3/8. Ziemlich fest.

Breslauer Börse vom 11. Mai 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859		102 1/2 B.
do. do.	5	93 3/4 B
do. do.	4 1/2	86 3/4 B.
Staats-Schuldsch. . .	4	83 B.
Prämien-Anl. . 1855	3 1/2	124 B.
Bresl. Stadt-Oblig. .	3 1/2	—
do. do.	4	93 3/4 B.
Pos. Pfandbr. alte	4 1/2	—
do. do. neue	4	83 2/3 bz. u. B
Schl. Pfdbr. à 1000 Th	4	79 bz. u. B.
do. Pfandbr. Lt. A.	3 1/2	89 bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	89 11/12 bz
do. do. Lt. B	4	—
Schles. Rentenbriefe	4	89 1/4 B.
Posener do.	4	86 B.
	4	
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.		82 B.
do. do	4 1/2	87 7/8 B.
do do. G. .	4 1/2	87 7/8 B.
Oberschl Priorität	4 1/2	74 bz
do. do .	3	82 3/4 B.
do. Lit F. .	4 1/2	89 1/2 B.
do. Lit. G .	4 1/2	88 B.
Neisse-Brieger do .	4	—

Eisen-Bahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	110 B.
do. neue .		100 1/2 B.
Oberschl. Lt. A. u. C.	3 1/2	174 1/2 G.
do. Lit. B.	3 1/2	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	85 1/8—85 bz
R. Oderufer-B. St.-Pr.		94 3/4 G.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	103 3/4 B.
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	4 1/2	—
Warschau-Wien . .	5	63 1/2 B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	86 5/8 bz.
Italienische Anleihe	5	56 3/8 bz
Poln. Pfandbriefe .	4	66 1/4 bz
Poln. Liquid.-Sch. .	4	57 G
Krakau Oberschl Obl.	4	—
Oest. Nat.-Anleihe .	5	56 1/2 G.
Silber-Rente		—
Oesterr. Loose 1860	5	83 1/4 G.

Gold und Papier-Geld.

Ducaten	—	96 G.
Louisd'or	—	113 B.
Russ. Bank-Billets .	—	79 1/4—1/3 bz. u. B.
Oesterr. Währung .	—	82 7/8—5/6 bz.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	44 1/2 B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4 1/2	—
Schlesische Bank .	4	118 1/4 B
Oesterr. Credit- . .	5	124 B

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	142 7/8 bz
do. . .	2 M.	142 1/8 bz.
Hamburg . . .	k. S.	151 5/8 bz. u. G
do. . . .	2 M.	150 1/2 G.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.25 G.
Paris	2 M.	81 2/3 bz
Wien ö. W. .	k. S.	83 bz
do. . . .	2 M.	82 1/8 bz.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Stettin, 11. Mai.

		Cours v. 10. Mai.
Weizen. Unverändert.		
pr Mai-Juni	66 1/4	66 1/4
Juni-Juli	67	67
Roggen. Steigend.		
pr Mai-Juni	51 3/4	50 1/2
Juni-Juli	51 3/8	50 1/4
Juli-August	49 1/2	49
Rüböl. Still.		
pr Mai	11 1/6	11
Septbr.-October	11 1/6	11 1/6
Spiritus. Fest.		
pr Mai-Juni	16 3/4	16 7/12
Juni-Juli	16 5/8	16 3/4
Juli-August	17	16 11/12
Winter-Rübsen.		
pr Sept.-October	—	—

Wien, 11. Mai. (Vorbörse.) Sehr schwach belebt.

		Cours vom 10. Mai.
1860er Loose	101, 20	100, 70
1864er Loose	126, 50	126, —
Credit-Actien	285, 40	284, 80
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	—, —	—, —
Lombardische Eisenbahn	235, 60	234, 80
Napoleonsd'or	9, 94	9, 93½

Wien, 11. Mai. (Schluß-Course.)

Die Schluß-Course waren bis 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

	Cours vom 10. Mai.
3% Metalliques	61, 90
National-Anl.	69, 60
1860er Loose	101, 30
1864er Loose	126, 60
Credit-Actien	284, 70
Franko-Bank	127, 50
Anglo-Bank	334, 50
National-Bank	750,
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	355,
Lombard. Eisenbahn	234, 80
London	124, 20
Paris	49, 50
Hamburg	90, 90
Cassenscheine	182, 25
Napoleonsd'or	9, 94

Bremen, 10. Mai. Petroleum, Standard white, flau, pr Septbr. 6 2/3.

Antwerpen, 10. Mai, Nachmitt. 2 Uhr 30 M. Petroleum-Markt. [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco 51, pr September 55 1/2, pr Octbr.-December 56 1/2. Flau.

Paris, 10. Mai, Nachm. 3 Uhr. Sehr fest, aber unbelebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92 5/8 gemeldet.

		Cours v. 8.
3% Rte.	71, 70—71, 85—71, 85	71, 70.
Ital. 5% Rente	57, 20	56, 75.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	730, 00 Hausse	721, 25.
Credit-Mobilier-Actien	255, 00	255, 00.
Lomb. Eisenb.-Actien	477, 50	472, 50.
do. Prioritäten	232, 00	231, 12.
Tabaksobligationen	—, —	432, 50.
Tabaks-Actien	640, 00	—, —.
Türken	42, 55	41, 90.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	89 3/4	88 1/8.

London, 10. Mai, Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 8.
Consols	92 11/16	92 7/16
1.proc. Spanier	27 15/16	27 7/16
Ital. 5proc. Rente	55 15/16	55 5/8
Lombarden	18 11/16	19 1/16
Mexicaner	12 1/4	11 3/4
5proc. Russen de 1822	84 1/2	85
5proc. Russen de 1862	83 1/2	83 5/8
Silber	60 3/8	60 3/8
Türkische Anleihe de 1865	41 13/16	41 5/16
8procent. rum. Anleihe	87 1/2	87 1/2
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	78 1/2	77 1/4

Newyork, 10. Mai, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours vom 8.
Wechsel auf London in Gold	109 1/8.	109.
Gold-Agio	37 3/8.	37 3/8.
1882er Bonds	119 3/8.	119.
1885er Bonds	116 1/8.	115 5/8.
1904er Bonds	108 7/8.	108 3/8.
Illinois	145 1/4.	145 1/4.
Eriebahn	30.	27 3/4.
Baumwolle	28 3/4.	28 3/4.
Mehl	6,30.	6,30.
Petroleum (Philadelphia)	32 1/4.	32 1/2.
do. (Newyork)	32 1/4.	33.
Havanna-Zucker	—.	—.
Schlesisches Zink	—.	—.
Wechsel	—.	—.

Hagel- und Viehversicherungs-Bank f. D. in Berlin.

Abrechnung für das Geschäftsjahr 1868.

Einnahme.

Abtheilung der Hagel-Versicherung.

Prämien-Einnahme für 911980 Rthl. abgeschlossene Hagelversicherungen		Rthl. 7160. 12. —.
Abtheilung der Vieh-Versicherung.		
Uebertrag der Prämien-Reserve aus 1867	Rthl. 6996. 28. —.	
Prämien-Einnahme für 1,572,568 Rthl. abgeschlossene Viehversich.	Rthl. 20,794. 4. 3.	
		Rthl. 27791. 2. 3.
Zebertrag der Schadenreserve		Rthl. 800. —. —.
Zuschuß aus dem Reservefonds der Viehversicherungs-Abtheilung		Rthl. 1314. 7. 3.
		Rthl. 37,065. 21. 6

Ausgabe.

Abtheilung der Hagel-Versicherung.

Bezahlte 64 Hagelschäden incl. der darauf verwendeten Tax- und Regulirungskosten und der antheiligen Gesammt-Geschäfts-Unkosten		Rthl. 6997. 20. —.
Gewinn zu dem Reservefonds der Hagelversicherungs-Abtheilung		Rthl. 162. 22. —.
Abtheilung der Vieh-Versicherung.		
Uebertrag der Prämien-Debitoren		Rthl. 5224. 15. —.
Bezahlte 11 Schäden aus 1867 und früheren Jahren	Rthl. 864. 13. 3.	
Bezahlte 194 Schäden aus 1868 incl. der darauf verwendeten Regulirungskosten u. der antheiligen Gesammt-Geschäfts-Unkosten	Rthl. 19043. 11. 3.	
		19,907. 24. 6.
Zurückgestellte rechnungsmäßige Prämienreserve für laufende Versicherungen		Rthl. 4343. —. —.
Für noch nicht regulirte Schäden reservirt		Rthl. 430. —. —.
		Rthl. 37065. 21. 6.

Bilance ult. December 1868.

Activa.

Baarer Kassenbestand	Rthl. 1497. 5. —.
Effecten in 4%gen Obligationen	Rthl. 532. 9. 6.
Mobiliar	Rthl. 346. 20. —.
Einrichtungskosten	Rthl. 11195. 3. —.
Prämien-Debitoren der Viehversich.	Rthl. 3085. 10. —.
Debitoren (Agentur-Saldi)	Rthl. 1841. 4. 9.
	Rthl. 18,498. 12. 3.

Passiva.

Reserve für noch nicht regulirte Vieh-Schäden	Rthl. 430. —. —.
Prämien-Reserve für laufende Vieh-Versicherungen	Rthl. 4343. —. —.
Reservefonds der Hagelversicherungs-Abtheilung	Rthl. 1587. 10. —.
Reservefonds der Vieh-Versicherungs-Abtheilung	Rthl. 12105. 16. 3.
Creditoren	Rthl. 32. 16. —.
	Rthl. 18498. 12. 3.

Berlin, den 28. April 1869.

Hagel- und Vieh-Versicherungsbank f. D.

Die Rechnungs-Revisoren. **C. Wernecke** sen. **C. F. Witte.**

Der Bank-Director. **R. Krüger.**

Hierzu eine Beilage.

PROVIDENTIA,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Geschäfts-Abschluss für das Jahr 1868.

Einnahmen.

	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Saldo aus 1867			2,502	45
B. Lebens-Versicherung.				
a) Prämien-Ueberträge und Reserven aus 1867 . .	651,025	45		
b) Schaden-Reserve aus 1867	45,594	45		
c) Prämien-Einnahmen	345,379	41		
d) Police-Gebühren	4,707	2		
e) Reserve-Werth bei Rückversicherungs-Gesellschaften	44,257	19		
f) Werth der gekauften Anwartschaften	24,650	—		
g) Zinsen	25,162	—		
			1,140,776	32
C. Feuer-Versicherung.				
a) Prämien-Reserve aus 1867	137,312	—		
b) Schaden-Reserve aus 1867	17,708	—		
c) Prämien, abzüglich der Storni	561,350	30		
d) Police-Gebühren	10,719	43		
			781,090	13
D. Transport-Versicherung.				
a) Prämien-Reserve aus 1867	15,496	45		
b) Schaden-Reserve aus 1867	30,530	—		
c) Prämien, abzüglich der Storni und Bonificationen	208,758	29		
d) Police-Gebühren	188	2		
			254,973	16
E. Zinsen und Agio			26,621	16
F. Coursgewinn auf Effecten . . .			2,407	4
			2,208,371	6

Ausgaben.

		fl.	kr.	fl.	
A. Lebens-Versicherung.					
a) Vorjähriger Werth der gekauften Anwartschaften .		24,619	26		
b) Vorjähriges Guthaben bei Rückversicherungs-Gesellschaften		42,672	18		
c) Rückversicherungs-Prämien		13,228	52		
d) Provisionen		33,111	29		
e) Aerztliche Honorare		5,771	19		
f) Gezahlte Sterbefälle und Entschädigungen . . .		115,297	17		
g) Gezahlte Renten		3,872	33		
h) Rückgekaufte Policen		11,485	37		
i) Prämien-Ueberträge und Reserven		790,610	53		
k) Schaden-Reserve		21,498	16		
l) Storni aus dem Vorjahre		1,055	23		
				1 063,223	23
B. Feuer-Versicherung.					
a) Provisionen und Agenturbezüge		94,482	42		
b) Rückversicherungs-Prämien		138,381	45		
c) Gezahlte Schäden		311,696	45		
d) Reserven:					
a) für laufende Risiken . . .	fl. 186,207. 20				
b) „ schwebende Schäden .	„ 41,528. —	227,735	20		
				772,296	32
C. Transport-Versicherung.					
a) Provisionen, Agenturbezüge und Courtage . . .		39,234	27		
b) Rückversicherungs-Prämien		14,180	55		
c) Gezahlte Schäden		99,099	35		
d) Reserven:					
a) für laufende Risiken . . .	fl. 24,668. 15				
b) „ schwebende Schäden . .	„ 37,190. —	61,858	15		
				214,373	12
D. Verwaltungskosten				128,208	27
E. Ueberschuß				30,269	32
				2,208,371	6

Bilanz am 31. December 1868.

Activa.

	fl.	kr.
An Actien-Wechsel-Conto	7,197,300	—
An Cassa-Conto	57,900	47
An Wechsel-Conto	2,683	13
An Effecten-Conto	297,501	7
An Lombard-Conto	684,182	10
An Hypotheken-Conto	62,750	—
An Realitäten-Conto	248,451	25
An Zinsen-Conto. Rückständige Stückzinsen auf Effecten, Hypotheken und Lombard-Geschäfte . . .	4,971	41
An Conto der gekauften Anwartschaften.	24,650	—
An diverse Debitoren	125,995	4
An Agenturen-Conto. Guthaben bei den Agenten . . .	256,651	20
An Prämien-Rückstands-Conto. Wegen Terminal-Zahlung rückständige Prämien-Raten für Lebens-Versicherungen	77,000	17
An Conto beliehener Polizen und gestundeter Prämien für Lebensversicherungen	6,913	18
An Einrichtungs- und Druckkosten-Conto	126,965	27
An Inventar-Kosten-Conto	14,723	31
An Reserve-Werth bei den Rückversicherungs-Gesellschaften für Lebens-Versicherungen.	44,257	19
	9,232,896	39

Passiva.

		fl.	kr.
Per Actien-Capital-Conto		8,000,000	—
Per Schaden-Reserve-Conto			
der Feuer-Versicherung	fl. 41,528. —		
der Lebens-Versicherung	fl. 21,498. 16		
der Transport-Versicherung	fl. 37,190. —		
		100,216	16
Per Prämien-Reserve-Conto			
der Feuer-Versicherung	fl, 186,207. 20		
der Lebens-Uersicherung	fl. 790,610. 53		
der Transport-Versicheruag	fl. 24,668. 15		
		1,001,486	28
Per Rückversicherungs-Gesellschaften-Conto Saldo der gegenseitigen Rechnungen . .		14,662	40
Per Rheinische Versicherungs-Gesellschaften in Mainz und Wiesbaden. Ueberwiesener Activ-Saldo . .		103,277	8
Per Diverse Creditoren		13,254	7
		9,232,896	39

Achter Rechnungs-Abschluß

der

Deutschen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

für das Jahr 1868.

Einnahme.

Einnahme.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
1) Prämien-Reserve aus 1867				132563	—	—
2) Reserve für nicht regulirte Schäden . .				40000	—	—
3) Prämien-Einnahme abzüglich der Ristorni für 69,444 geschlossene Versicherungen mit einer Versicherungssumme v. 142.051,701 Rtl.				400998	28	6
4) Zinsen				3874	17	2
5) Ueberschuß an Police-Gebühren ꝛc. .				2138	14	6
				579575	—	2

Ausgabe.

Ausgabe.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
1) Bezahlte Schäden, abzüglich der Rückversicherungen				215910	8	6
2) Reserve für nicht regulirte Schäden, abzüglich der Rückversicherungen				45000	—	—
3) Prämie für Rückversicherungen . . .				55169	5	—
4) Zurückgestellte Prämien-Reserve für 1869	151161	28	—			
5) dto. dto. für spätere Jahre	30426	28	—			
	181588	26	—			
abzüglich der Rückversicherungen .	36319	7	—			
				145269	19	—
Von der für eigene Rechnung zurückgestellten Prämien-Reserve gelten: für 1869 122,012 Rtl. 26 Sgr. — Pf. für spätere Jahre 23,256 „ 23 „ — „ 145,269 Rtl. 19 Sgr. — Pf.						
5) Bezahlte Provisionen, abzüglich der von den Rückversicherungen vergüteten Provisionen				51484	17	—
6) Agentur-, Geschäfts- und Reisekosten .				13957	11	2
7) Salair und Remunerationen				18092	26	2
8) Garantirte Tantième für den Verwaltungsrath und den Director				1900	—	—
9) Localmiethe				1896	24	2
10) Porto				2242	5	10
11) Verlust an Effecten und Valuten . .				2078	—	7
12) Abschreibung auf Inventar-Conto laut § 55 des Statuts				200	—	—
13) Abschreibung auf Einrichtungs-Kosten-Conto laut § 55 des Statuts				3040	16	—
14) Ueberschuß				23333	16	9
				579575	—	2

Berlin, den 2. April 1869.

Der Verwaltungsrath:

Kühnemann, Geh. Finanzrath. R. Friedheim, Rentier. Graf von Wartensleben, Stadtgerichtsrath. Dr. Herrig, Professor.
Friedberg, Stadtrath und Fabrikbesitzer. B. Hardt, Kaufmann. Walther Bauendahl, Kaufmann.

Der Director:

A. Schmidt.

Stand des Gesellschafts-Vermögens
der
Deutschen Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
am 31. December 1868.
Bilance.

Activa.	Rt.	Sgr	Pf	Rt.	Sgr	Pf
1) Depot-Wechsel der Actionaire . . .				800,000	—	—
2) Effecten:						
a. Oberschlesische Eisenbahn-Prioritäten Litt. F. 4½ %	10,000	—	—			
b. Oberschlesische Eisenbahn-Prioritäten Litt. E. 3½ %	5,000	—	—			
c. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Prioritäten Serie III. Litt. B. 3½ % .	5,100	—	—			
d. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Prioritäten Serie III. 3½ %	5,700	—	—			
e. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Prioritäten Serie VI. 4½ %	10,000	—	—			
f. Bergisch-Märkische Nordbahn-Prioritäten 5 %	10,000	—	—			
g. Rheinische Eisenbahn-Prioritäten de 1862 4½	6,600	—	—			
h. Rheinische Eisenbahn-Prioritäten de 1851 bis 1861 4½ %	3,400	—	—			
i. Rhein-Nahe Eisenb.-Prioritäten 4½ %	2,000	—	—			
k. Aachen-Düsseldorf do. 4½ %	4,800	—	—			
l. Magdeburg - Halberstadt Stamm-Prioritäten 3½ %	10,000	—	—			
m. Berlin-Stettiner Eisenbahn-Prioritäten VI. Serie 4 %	10,000	—	—			
n. Preuß. Staats-Anleihe de 1867 4½ %	8,000	—	—			
o. do. do. de 1864 4½ %	1,000	—	—			
p. do. do. de 1859 4½ %	1,000	—	—			
q. do. do. de 1856 4½ %	200	—	—			
	92,800	—	—			
Laut § 55 des Statuts angenommen zum Course vom 31. December 1868 mit				79,389	22	6
3) Hypotheken				31,571	15	6
4) Darlehen gegen Unterpfand . . .				500	—	—
5) Wechsel im Portefeuille . . .				2,499	—	—
6) Kassenbestand				8,651	8	9
7) Debitores in laufender Rechnung . .				90,375	5	5
8) Werth des Inventarium	3,114	23	10			
abzüglich der Abschreibung laut § 55 des Statuts	200	—	—			
				2,914	23	10
9) Bestand an Versicherungsschildern . .				298	4	—
10) Einrichtungskosten	48,648	15	—			
abzüglich der Abschreibung laut § 55 des Statuts	3,040	16	—			
				45,607	29	—
11) Gewinn- und Verlust-Conto . . .				174,345	29	1
				1,236,153	18	1

Passiva.	Rt.	Sgr	Pf	Rt.	Sgr	Pf
1) Grund-Capital in 1000 Stück-Actien a 1000 Rt.				1,000,000	—	—
2) Prämien-Reserve:						
a. für 1869	151,161	28	—			
b. für spätere Jahre . . .	30,426	28	—			
	181,588	26	—			
abzüglich der Rückversicherungen .	36,319	7	—			
				145,269	19	—
Hiervon valediren für 1869 122,012 Rt. 26 Sgr. für spätere Jahre . . 23,256 „ 23 „ — 145,269 Rt. 19 Sgr.						
3) Reserve für nicht regulirte Schäden abzüglich der Rückversicherungen				45,000	—	—
4) Creditores in laufender Rechnung . .				45,855	29	1
5) Nicht abgehobene Dividende .				28	—	—
				1,236,153	18	1

Berlin, den 2. April 1869.

Der Verwaltungsrath:

Kühnemann, Geh. Finanzrath. **B. Friedheim,** Rentier. **Graf von Wartensleben,** Stadtgerichtsrath. Dr. **Herrig,** Professor.
Friedberg, Stadtrath und Fabrikbesitzer. **R. Hardt,** Kaufmann. **Walther Bauendahl,** Kaufmann.

Der Director:

A. Schmidt.

Vorstehender Rechnungs-Abschluß ist von uns nach den Büchern geprüft und mit denselben übereinstimmend gefunden worden.

Berlin, den 10. April 1869.

Die Revisions-Commission:

Robert Hübner. W. Rebling. Wenzel.

Wochen-Uebersicht der Preußischen Bank
vom 7. Mai 1869.

Activa.

1. Geprägtes Geld u. Barren	Rt.	88,097,000	+	8,000
2. Kassenanweis., Privat-Banknoten u. Darlehns-Kassenscheine	„	2,146,000	—	135,000
3. Wechselbestände . . .	„	70,781,000	—	627,000
4. Lombardbestände . .	„	19,686,000	+	926,000
5. Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Activa	„	14,198,000	—	70,000

Passiva.

6. Banknoten im Umlauf	Rt.	140,853,000	—	927,000
7. Depositen-Kapitalien .	„	21,125,000	+	82,000
8. Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen mit Einschluß des Giro-Verkehrs	„	4,115,000	+	1,136,000

Berlin, den 7. Mai 1869.

Königl. Preuß. Haupt-Bank-Directorium.
von Dechend. Kühnemann. Boese. Rotth. Gallenkamp. Herrmann. v. Könen.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.
Gegründet 1812.

Inhalts des in der diesjährigen **ordentlichen General-Versammlung** erstatteten Rechenschafts-Berichts ergab sich für den 31. December 1868 folgender Geschäftsstand:

Gezeichnete Versicherungen	Thlr.	162,707,453.
Grund-Capital	„	2,000,000.
Prämien- und Zinsen-Einnahme . .	„	323,451.
Reserven	„	236,027.

Die Anstalt übernimmt Versicherungen aller Art gegen Feuersgefahr zu billigen, im Voraus fest bestimmten Prämien. Ihre soliden Grundsätze und ihr loyales Verfahren dürfen als bekannt vorausgesetzt werden.

Nähere Auskunft ertheilen die unterzeichnete General-Agentur und die betreffenden Herren Agenten.

Breslau, im Mai 1869. 370

Die General-Agentur.
M. Schiff & Co., Bureau: Carlsstraße Nr. 11.

Geschäfts-Abschluß pro 1868

der

Preußischen

National-Versicherungs-Gesellschaft

zu Stettin.

Grund-Kapital 3,000,000 Thaler. **Reservefonds 300,000 Thaler.**

		Rt.	Sgr	Pf	Rt.	Sgr	Pf	Rt.	Sgr	Pf
Einnahmen.										
See-Versicherung.										
Prämien-Reserve aus 1867	Kapital Thlr. 530,415. — —	23,198	17	—						
Prämien in 1868 auf gezeichnete	„ 10,241,705. — —	178,593	15	6	201,792	2	6			
	Kapital Thlr. 10,772,120. — —									
Strom-Versicherung.										
Prämien auf gezeichnete	Thlr. 11,807,003. — —				19,596	20	—			
Feuer-Versicherung.										
Prämien-Reserve aus 1867	Kapital Thlr. 194,790,116. — —	211,801	5	—						
Prämien in 1868 auf gezeichnete	„ 248,749,495. — —	483,486	7	10	695,287	12	10			
	Kapital Thlr. 443,539,611. — —									
Zinsen-Conto.										
Provenu dieses Conto's					58,147	1	3			
Dividenden-Conto.										
Uneingelöste, verfallene Dividendenscheine aus dem Jahre 1863					61	10	—	974.884	16	7
Ausgaben.										
See-Versicherung.										
Reassurance-Prämien		82,402	21	6						
Ristorni und Rückgaben		5,705	13	—						
Schäden, bezahlte	Thlr. 62,210. 11. 3.									
ab Reserve aus 1867	„ 35,500. —. —.									
	Thlr. 26,710. 11. 3.									
Illiquide Schäden	„ 9,000. —. —.	35,710	11	3						
Prämien-Reserve auf 1869		22,524	8	—	146,342	23	9			
Strom-Versicherung.										
Reassurance-Prämien		4,062	21	9						
Rabatt-Vergütigungen und Agentur-Provision		3,788	18	1						
Schäden, bezahlte	Thlr. 4,751. 14. 6.									
ab Reserve aus 1867	„ 525. —. —.									
	Thlr. 4,226. 14. 6.									
Illiquide Schäden	„ 1,600. —. —.	5,826	14	6	13,677	24	4			
Feuer-Versicherung.										
Reassurance-Prämien		131,102	2	10						
Agentur-Provision		54,319	25	7						
Schäden, bezahlte	Thlr. 278,726. 13. 6.									
ab Reserve aus 1867	„ 15,000. —. —.									
	Thlr. 263,726. 13. 6.									
Illiquide Schäden	„ 20,000. —. —.	283,726	13	6						
Prämien-Reserve auf 1869 seq.		205,713	29	—	674,862	10	11			
Unkosten-Conto.										
Die sämmtlichen Verwaltungskosten dieses Jahres betragen					56,970	15	10			
Utensilien-Conto.										
Von demselben werden abgeschrieben					270	3	3			
Effecten-Conto.										
Nach den Coursen vom 31. December 1868 ergiebt sich auf diesem Conto ein Verlust von					7,961	3	6	900,084	21	7
					Gewinn des Geschäfts			74,799	25	—

Hiervon ab:

			Rt.	Sgr	Pf
Remuneration an den Verwaltungs-Rath laut Statut		Thlr. 2,700. — —			
Tantième der Directoren von	Thlr. 74,799. 25. —				
abzüglich der Zinsen des Einschusses auf 7326 Actien Thlr. 732,600					
des Reservefonds von „ 300,000					
Thlr. 1,032,600 à 4 pCt.	„ 41,304. — —				
	Thlr. 33,495. 25. —				
à 2 pCt. für Jeden, also zusammen à 4 pCt.		„ 1,339. 25 —	4,039	25	—
		bleiben Thlr.	70,760	—	—

Hierzu:

		Rt.	Sgr	Pf
Dem Dividenden-Ergänzungs-Conto entnommene		2,500	—	—
Diese über 7326 Actien vertheilt, ergiebt eine Dividende von 10 Thlr. pro Actie.	zusammen Thlr.	73,260	—	—

Der Verwaltungs-Rath. **Die Direction.**

Ferd. Brumm. Bartels. C. F. Baevenroth. Albert de la Barre. Euchel. **Noehmer. Berger.**

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oscar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.